

Anträge DV 2017

Antrag Nr.: 1 Lehrerversorgung an den SBBZ

Antragsteller: Landesbezirk Nordwürttemberg

Antrag

Der Geschäftsführende Vorstand des vds möge sich beim Kultusministerium dafür einsetzen, dass beim der derzeitigen Lehrerversorgung an den SBBZ eingestellte Krankheitsvertretungen über das Schuljahresende hinaus beschäftigt werden können.

Begründung

Krankheitsvertretungen von Seiten des Schulamts sind derzeit sehr schwer zu bekommen. Eine Erzieher/in oder Heilpädagog/in welche sich für eine Stelle an einem SBBZ interessiert, ist in der Regel nicht nur an einem kurzzeitigen Beschäftigungsverhältnis interessiert sondern eher an einer längerfristigen Beschäftigung. Dies macht ein Vertragsende zu den Sommerferien aber nicht möglich. Daher wäre es hilfreich, wenn Verträge für Krankheitsvertretungen mit einer längeren Vertragsdauer abgeschlossen werden könnte, um die Versorgung an den SBBZ sicher zu stellen.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

Antrag Nr.: 2 Lehrkräfteversorgung an den SBBZ

Antragsteller: Landesbezirk Nordwürttemberg

Antrag

Der vds möge sich dafür einsetzen, dass Lösungen gefunden werden, wie die Lehrkräfteversorgung in den kommenden Schuljahren an den SBBZ zufriedenstellend hergestellt werden kann.

Begründung

Die Versorgung durch Lehrkräfte an den Schulen ist sehr schlecht. Eine Reserve von Krankheitsvertretungen ist quasi nicht verfügbar. Grund sind die zurückgehenden Studienzahlen bzw. durch die neue Prüfungsordnung werden die Studierenden später fertig, was seit dem Schuljahr 2016/17 für akuten Lehrermangel sorgt. Zum Schuljahr 2018/19 werden zusätzlich keine neuen Fachlehrer/innen auf den Lehrermarkt kommen, da durch die Veränderung der Ausbildung keine Absolventen zur Verfügung stehen. Qualifizierungslehrgänge sind zunächst nur für Lehrer, welche bereits an SBBZs arbeiten.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

Antrag Nr.: 3 Kapazitäten für das Aufbaustudium Sonderpädagogik

Antragsteller: Landesbezirk Südwürttemberg

Antrag

Der vds-Landesverband Baden-Württemberg möge sich dafür einsetzen, die Zahl der Plätze im sonderpädagogischen Aufbaustudium kräftig auszubauen..

Begründung

Es herrscht aktuell ein erheblicher Mangel an Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrern. Es gibt viele Interessenten – fachfremd unterrichtende Kolleginnen und Kollegen an den SBBZ – die einen sonderpädagogischen Aufbaustudiengang wählen / antreten würden.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

**Antrag Nr.: 4 Formale Aspekte im Zulassungsverfahren für das
Aufbaustudium Sonderpädagogik**

Antragsteller: Landesbezirk Südwürttemberg

Antrag

Der vds-Landesverband Baden-Württemberg möge sich dafür einsetzen, dass das Auswahlverfahren für das sonderpädagogische Aufbaustudium (Zulassung) vor der Beantragung der Reduzierung der Deputatsstunden stattgefunden hat.

Begründung

Lehrkräfte, die sich frühzeitig in der Deputatsplanung für eine Reduzierung des Deputats im Hinblick auf ein Aufbaustudium entscheiden, haben bei einer Nichtzulassung keine Möglichkeit die Deputatsreduzierung wieder rückgängig zu machen.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

Antrag Nr.: 5 Sonderpädagogische Qualifikation über die Seminare

Antragsteller: Landesbezirk Südwürttemberg

Antrag

Der vds-Landesverband Baden-Württemberg möge sich dafür einsetzen, dass die Möglichkeit einer sonderpädagogischen Zusatzausbildung über die Seminare weiter verfolgt wird.

Begründung

Siehe Begründung in Antrag 3. Inhaltlich deckungsgleich (Es herrscht aktuell ein erheblicher Mangel an Sonderschullehrerinnen und Sonderschullehrern. Es gibt viele Interessenten – fachfremd unterrichtende Kolleginnen und Kollegen an den SBBZ – die einen sonderpädagogischen Aufbaustudiengang wählen / antreten würden.)

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

Antrag Nr.: 6 **Fachliche Impulse für die Lehreraus-/fortbildung**

Antragsteller: **Landesbezirk Südwürttemberg**

Antrag

Der vds-Landesverband Baden-Württemberg möge sich dafür einsetzen, dass in der Lehreraus-, -fort und –weiterbildung verstärkt Module im Bereich Diagnostik und Beratung aufgenommen werden.

Begründung

Es besteht im Rahmen der Beratungstätigkeit durch Sonderpädagoginnen und Sonderpädagogen ein erheblich zunehmender Bedarf im Kontext der Anspruchsfeststellungen und im Rahmen inklusiver Bildungsangebote.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

Antrag Nr.: 8 **Fachrichtungsspezifische Ausbildung erhalten und sichern**

Antragsteller: **Landesbezirk Nordbaden**

Antrag

Der VDS-LV BW möge beschließen, dass das nach FS-Punkten differenzierte System der SBBZ auch in der Ausbildung der Lehramtsstudenten an den Hochschulen erhalten bleibt. Eine Zusammenlegung der FSP L-E-S, wie das in bestimmten anderen Bundesländern erfolgt ist, darf nicht auf Baden-Württemberg übertragen werden

Begründung

Eine qualitativ hochwertige Förderung von SuS in erschwerten Lernausgangslagen bedarf einer qualitativ hochwertigen Expertise auf Grundlage von Forschung und Lehre.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

Antrag Nr.: 9 Unterstützung der SBBZ durch die Schulverwaltung

Antragsteller: Landesbezirk Nordbaden

Antrag

Der VDS-LV-BW möge beschließen, dass die SBBZ-L im Bereich der RSE durch die Schulverwaltung Unterstützung erfahren. Hierzu sollen Fachgespräche mit dem Städtetag geführt werden.

Begründung

Vielerorts sehen sich insbesondere SBBZ-L Zugriffswünschen durch die Schuträger ausgesetzt, mit dem Ziel, Räume für andere Schularten (i.d.R. GMS) zu gewinnen. Vor dem Hintergrund der unbestritten eher schwachen Lobby der SBBZ-L, bedarf es der klaren, konkreten und öffentlichen Unterstützung durch die Leitungen der zuständigen SSÄ, zur Interessenswahrung der betroffenen SuS

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

Antrag Nr.: Zukunft der Schulkindergärten

Antragsteller: Landesbezirk Nordbaden

Antrag

Der VDS-LV-BW möge beschließen, die dienstrechtlich-formale Bezeichnung „Nichterfüller“ für im Schuldienst angestellte Lehrende, für die der TV-L gilt, durch einen würdevollen Titel zu ersetzen.

Begründung

Der Begriff „Nichterfüller“ steht für Inkompetenz. Betroffene Honorarkräfte, die unterrichtlich tätig sind, empfinden dies als respektlos und fühlen sich nicht anerkannt. Dies wiegt umso schwerer, als sich solche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits nach vier Monaten Tätigkeit einer formal vollständigen dienstlichen Beurteilung einschließlich Befähigungsbeurteilung zu unterziehen haben.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

Antrag Nr.: 11 Veränderung der Bemessung der Besoldung von Schulleitungsstellen an SBBZ

Antragsteller: Landesbezirk Nordbaden

Antrag

Der VDS-LV-BW möchte sich dafür einsetzen, dass die Besoldung von Direktoren und Konrektoren an SBBZ von der Anzahl der Schüler bzw. der Schülergruppen an der jeweiligen Schule entkoppelt wird. Die Besoldungseinstufung sollte sich an der Bezugsgröße Vollzeitschüler zwischen 6-15 Jahren und Kinder im Vorschulbereich 0-6 Jahren im Einzugsbereich ausrichten (Beratungs- und Unterstützungsauftrag des SBBZ).

Desgleichen sollten sich die Anrechnungen für Schulleitungszeit sowie die Berechnungen der AE-Stunden an dieser Größe orientieren. Ohne diese Anpassung würde die Verantwortung der SBBZ, vor allem der bisherigen Förderschulen für die Vorschulkinder und Vollzeitschüler mit sonderpädagogischem Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsanspruch in der Region nicht berücksichtigt und der Inklusionsauftrag konterkariert.

Auf Seiten der Schulträger müssen die Beschäftigungszeiten im Schulsekretariat an die Schülerzahlen der Region (regionale Schulentwicklung) angepasst werden, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden.

Begründung

Mit der Umwandlung der Sonderschulen in sonderpädagogische Beratungs- und Bildungszentren verschiebt sich der Verwaltungs- und Arbeitsaufwand der Schulleitungen noch mehr als bisher weg von den eigenen Schülern hin zu den Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Beratungs-, Unterstützungs- und Bildungsbedarf in der Raumschaft. Ergänzend hinzu kommt der Auftrag, Qualifizierung und Qualitätssicherung im Rahmen von Fortbildung und Qualitätszirkeln für die Sonderschullehrkräfte an allgemeinen Schulen anzubieten und weiter zu entwickeln. Mit erhöhter Verantwortung für die Schüler an anderen Lernorten erhöht sich der Arbeitsaufwand für Gespräche mit Eltern und Kollegen, Absprachen mit schulischen und außerschulischen Partnern sowie für die Qualitätssicherung signifikant.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

**Antrag Nr.: 12 **Transparenz und Ausgewogenheit in der
Lehrerversorgung der SBBZ und in den inklusiven
Bildungsangeboten****

Antragsteller: Landesbezirk Nordbaden

Antrag

Der VDS-LV-BW möge sich dafür einsetzen, dass sich die Lehrerversorgung mit Lehrkräften für Sonderpädagogik am SBBZ und im inklusiven Bildungsangebot an einer einheitlichen Förderquote orientiert.

Begründung

Einhergehend mit dem Schulversuch fand eine Ausweitung der Schülerschaft mit sonderpädagogischem Bildungsanspruch statt. Da parallel zur Schulgesetzänderung auf diese Entwicklung nicht durch eine Anpassung des Organisationserlasses reagiert wurde, setzt sich diese Entwicklung und Verschiebung des pädagogischen Auftrags ungesteuert fort. Da die Anzahl der Lehrkräfte für Sonderpädagogik nicht ausgeweitet wurde, verschlechtert sich die Lehrerversorgung in ländlichen Räumen zugunsten der städtischen Räume, gleiche Lebensverhältnisse sind im Bereich der sonderpädagogischen Bildungsangebote in BW nicht mehr gesichert. Eine Orientierung der Lehrerversorgung an einer Förderquote auf Ebene der Staatlichen Schulämter würde die Steuerungsverantwortung in die jeweiligen Regionen zurückgeben und dieser Entwicklung entgegenwirken.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____

Antrag Nr.: 13 Ressourcen für Förderschulen

Antragsteller: Landesbezirk Nordbaden

Antrag

Der vds möge sich dafür einsetzen, dass durch **inklusive Beschulungsanforderungen** die **Lehrerdeputate an Förderschulen** nicht um den Preis einer qualitativen Schwächung der Arbeit an diesen Schulen heruntergefahren werden.

Begründung

Da es an Förderschulen keine Klassenteiler gibt, besteht die Gefahr, dass bei einer Priorisierung inklusiver Settings, Lehrerdeputate an der Sonderschule so umfänglich eingespart werden, dass durch Zusammenlegung verschiedener Lerngruppen, bzw. Klassen immer mehr Schüler in einem Klassenverband zu versorgen sind.

- Antrag angenommen
- Antrag abgelehnt
- Antrag zurückgezogen
- Antrag überwiesen an _____